

einem kleinen Erdhügel, wie die anderen Gräber hatten, legten Grassstücke darauf, und steckten einen Zweig dabei, welcher einen Baum vorstellen sollte. In den nächsten Tagen besuchten sie das Grab fleißig, und betrauertem die gute Anne, die immer ein artiges Kind gewesen war, recht herzlich; aber als die gute Großmutter, welche den traurigen Todesfall vernommen hatte, eine neue Anne schenkte, welche noch ein wenig schöner war, als die unglücklich verbrannte, wurde diese bald vergessen. Mutter Martin schalt ernstlich, als ihr Marie die Feuergeschichte erzählte, und verbot alles Spielen mit brennenden Lichtern bei schwerer Strafe. Welch ein Unglück hätten ihr anrichten können! sagte sie. Der liebe Gott hat es gnädig verhütet, dankt ihm dafür von Herzen, und versprechet ihm, künftig vorsichtiger zu seyn, sonst muß er euch strafen.

11. Kathrine wird ein frommes Kind.

Mutter Martin hatte mit Kathrinen schon oft davon gesprochen, daß die Kinder außer dem leiblichen Vater, den sie alle Tage mit Augen sehen könnten, auch noch einen unsichtbaren Vater im Himmel hätten, der die schöne Sonne aufgehen und untergehen läßt, der den Regen, den Schnee, die blühenden Bäume, die lieblichen Blumen, die Wälder, See'n und Berge, und alle Menschen und